

Erstens kommt es anders...

Predigt über Jesaja 29,17-24¹

Jesaja 29,17-24: (Mit einigen Änderungen nach NeÜ)

17 Nur noch eine kurze Zeit,
dann wandelt sich der Libanon in einen Garten,
und der fruchtbringende Garten zu einem Waldgestrüpp.
18 An dem Tag werden selbst die Tauben hören, was aus dem Buch gelesen wird,
und die Augen der Blinden werden Dunkel und Finsternis los.
19 Die Erniedrigten freuen sich mehr und mehr über den HERRN,
und die Armen jubeln über Israels heiligen Gott.
20 Dann ist der Unterdrücker nicht mehr da,
und mit dem Spötter ist es aus.
Dann sind alle beseitigt, die böse Absichten hatten,
21 die andere als Verbrecher verleumden,
die Richtern bei der Arbeit Fallen stellen
und den, der Recht sucht, aus seinem Recht verdrängen.
22 Darum sagt der HERR, der Abraham gerettet hat, zu den Nachkommen Jakobs:
"Nun ist Jakob nicht mehr bloßgestellt,
sein Gesicht wird nicht mehr bleich.
23 Denn wenn er und seine Kinder sehen, was ich in ihrer Mitte tue,
geben sie meinem Namen die Ehre,
machen sie Jakobs Heiligen groß und fürchten Israels Gott.
24 Und die, deren Geist im Irrtum war, bekommen Einsicht zurück,
die Murrenden nehmen Belehrung an.“

„Erstens kommt es anders - und zweitens als man denkt.“
Jeder von uns wird das schon festgestellt und dieses Sprichwort zitiert haben.
Wir haben unsere Vorstellungen, Erwartungen, Pläne.
Und von einem Augenblick zum anderen
kann das alles über den Haufen geworfen werden.
Das ist in unserem Privatleben so.
Und das ist bei weltweiten Ereignissen so.

Heute vor 10 Jahren² geschah etwas in den USA,
was mit einem Schlag (oder 4 Einschlägen hintereinander) die gesamte Welt geschockt
und eine Schockwelle von Veränderungen ausgelöst hat.
Der Terror bekam ein neues Gesicht und eine neue Dimension.
Der Kampf gegen den Terror oder was man dafür ausgibt, auch.
Was ist seitdem alles militärisch und diplomatisch unternommen und versucht worden!
Und was wurde - und das betrifft auch uns! -
alles an Gesetzen geändert und auf den Weg gebracht,
um eine neue Dimension von Überwachung einzuführen!
Was sind die wahren Hintergründe und Ziele von dem allen?

¹ Predigt für den 12. Sonntag nach Trinitatis, Reihe V, bis 2018 Reihe III. Die Predigt ist vom 11.09.2011!

² am 11. September 2001

Werden wir von den Medien wahrheitsgemäß informiert
oder in die Irre geführt und manipuliert?
Viel wurde getan - hat das zu wirklichen Verbesserungen geführt?
Ist die Welt sicherer geworden?

Am 11. September 2001 konnte man eine ganz kleine Vorahnung dessen bekommen,
was Offenbarung 18 als ein bevorstehendes welterschütterndes Ereignis schildert -
Gottes Gericht über Babylon.

“Terror in den USA - Wetterleuchten des Gerichts?”

haben wir damals im Gottesdienst gefragt.³

Und: Sind uns Erleuchtungen gekommen?

Oder ist alles noch dunkler geworden?

Haben diese und andere unheilvolle Ereignisse zu einer grundlegenden Umkehr
und Änderung der Lebensweise geführt?

Es ändert sich dauernd etwas: Terror, Finanzkrisen,

das Beben und die Atomkatastrophe an der Ostküste Japans heute vor ½ Jahr

- ein ebenfalls denkwürdiges Datum -

das alles löste und löst hektische Reaktionen aus.

In der arabischen Welt rumort es - wo führt das hin?

“Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.”

Es bleibt nichts, wie es war, alles wandelt sich, immer schneller,

neue Katastrophen und Konflikte,

neue Lösungen, die oft neues Leid oder Unrecht bringen.

Ist es vielleicht so, dass sozusagen der Inhalt der Schüssel

immer wieder neu durchgerührt wird,

aber die Bestandteile bleiben dieselben,

nur dass sie mit der Zeit schlechter werden und immer mehr verfaulen und verfallen?

Und dann versucht man durch neues oder schnelleres Rühren das Essen zu retten

oder gar ein gesundes, wohlschmeckendes Essen zu zaubern,

aber das kann nicht gelingen,

denn dazu müssten der Schimmel und die faulen Bestandteile tatsächlich entfernt

und von außen grundsätzlich neue Inhalte hineingegeben werden?

Ist das vielleicht die Weltlage und die Situation in der Politik?

Ist das vielleicht auch in unserem Leben so?

Was im Großen geschieht, geschieht doch auch im Kleinen und umgekehrt!

Wir rühren und rotieren, es rumort und rebelliert,

viele Aktionen und hektische Reaktionen -

alles wird neu aufgemischt - und bleibt doch derselbe Dreck?!

Jedenfalls scheint es nicht grundsätzlich besser zu werden,

wir bleiben gefangen in unserem menschlichen Rahmen.

„Erstens kommt es anders - und zweitens als man denkt.“

So könnte man auch über **Jesaja 29** schreiben, und zwar über das ganze Kapitel.

Predigttext sind nur die letzten Verse, die so positiv klingen,

dass man versucht ist, sie abzuhaken nach dem Motto:

“Das ist zu schön, um wahr zu sein, wenden wir uns lieber der Realität zu!”

Aber das ganze Kapitel gehört zusammen,

und die letzten Verse nehmen immer wieder Bezug auf die ersten.

³ Vgl. die entsprechende Predigt unter „Thematische Predigten“.

Vers 17:

*Ist's nicht nur noch kurze Zeit,
dann wandelt sich der Libanon in einen Garten,
und der Garten wird zu einem Wald?*

Ganz plötzlich wird auf einmal alles anders
und alle Verhältnisse kehren sich radikal um, heißt das!
In den ersten Versen von Jesaja 29 wird geschildert,
wie man *Jahr an Jahr* fügt, *Fest* um *Fest* feiert
und meint, alles geht so weiter seinen gewohnten Gang.
Aber Gott kündigt ein Gericht an, das *plötzlich und unversehens* hereinbricht,
und alles Hohe und Erhabene *erniedrigt* und in den *Staub* drückt.
Und jetzt sagt Gott wieder : Sehr bald und schnell wird alles sich verändern!
Der Wald wird Nutzland,
die hohen Bäume werden niedrige Weinstöcke
und die niedrigen Weinstöcke, die zur damaligen Zeit am Boden rankten,
erheben sich zu ungeahnter Höhe.
Gott kehrt die Verhältnisse um!
Gott kehrt um, was der Mensch verkehrt⁴ gemacht hat.
Ja, da geht es oft drunter und drüber,
und überraschende Dinge kommen an die Oberfläche.
Es mag aussehen wie unkontrolliertes Chaos
und tatsächlich haben die Menschen die Dinge nicht unter Kontrolle!
Aber Gottes Wort sagt:
Unsere Welt steht zwischen Gericht und Heil⁵,
und beides, ja alles ist in Gottes Hand.
Und Gott kann alles sehr schnell und grundsätzlich ändern!
Der Mensch macht alles anders als Gott will.
Und Gott macht alles anders, als der Mensch denkt.
Und was Gott tun wird, wird alle unsere Vorstellungen
über den Haufen werfen und übertreffen!

Vers 18:

*An dem Tag werden die Tauben hören, was aus dem Buch gelesen wird.,
und die Augen der Blinden werden aus der Finsternis
und dunklen Ahnungslosigkeit heraus sehen.*
Im selben Kapitel lesen wir vorher⁶ das Gegenteil, nämlich,
dass Gott die Augen verschlossen hat
und die Offenbarung wie ein versiegeltes Buch ist,
so dass selbst gelehrte Bücherwürmer es nicht lesen können.
Zeit der Verstockung, Zeit des Gerichts.
Auch das ist in Gottes Hand, aber Gott kann alles ganz schnell ändern!
In den Versen vor unserem Predigttext muss Gott sagen:
*Dies Volk - es naht sich mir nur mit dem Mund
und ehrt mich nur mit seinen Lippen,*

⁴ Der Mensch kehrt alles um, verwechselt Schöpfer und Schöpfung,, Gott und Mensch,siehe Jes 29,16 - der Vers vor unserem Predigttext!

⁵ Jes 29,1-16: Gericht, Jes 29,17-24: Heil

⁶ Vers 9-11

*ihr Herz aber ist weit von mir entfernt.
Ihr Fromm-sein, ihre Gottesfurcht
beruhen nur auf angelernten, menschlichen Geboten.⁷
Kommt das jemandem bekannt vor?⁸*

Ein äußerlicher Glaube, der nur der Selbstbestätigung dient,
und weder den Menschen erneuert noch Gott erreicht.

Aber das hat keinen Bestand.

Es wird alles neu werden:

*Die Demütigen werden immer mehr Freude am Herrn haben
und die Armen unter den Menschen werden jubeln über den Heiligen Israels.⁹*

Menschen, die vorneweg Versteck vor Gott spielten¹⁰

und nicht einsehen konnten und wollten, was Gott tut,
werden Gott heilig halten und Verstand annehmen.

Und die, die nur zu meckern und zu kritisieren hatten, werden Belehrung annehmen.¹¹

„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.“

Das ist menschlich so.

Und das ist erst recht von Gott her so!

Das gilt im negativen Sinne.

Aber das gilt erst recht im positiven Sinne von Gott her!

Der Mensch ist unberechenbar im Großen wie im Kleinen.

Deshalb erleben wir immer wieder Überraschungen im Großen wie im Kleinen.

Zumal wir Menschen die Dinge eben nicht so im Griff haben,
wie wir gerne möchten oder wie das nötig wäre.

Dazu kommt:

Was weltweit geschieht, hat etwas damit zu tun, dass diese Welt eine gefallene Welt ist.

Das heißt: Auch andere gefallene Mächte haben ihre Hand im Spiel!

Dagegen kommen die Menschen nicht an,
menschliche Maßnahmen greifen da nicht!

Die Sünde hat noch große Macht und feiert scheinbar große Siege.

Das bedeutet auch, dass Gottes Gerichte über diese Welt gehen.

Und auch da kann sehr plötzlich alles ganz anders werden,
buchstäblich umgekehrt werden.

Möglicherweise ist dann ein Land, das heute noch als Supermacht dasteht
und sich als Supermacht versteht und darstellt,
plötzlich nichts mehr oder für eine Weile nichts mehr.¹²

Das könnte schneller kommen als wir denken.

Im Moment meinen viele Länder, über Israel zu Gericht sitzen zu können
oder es beschuldigen zu müssen

und da einfach Dinge festlegen zu können, wie das jetzt dort unten zu gehen hat.

⁷ Vers 13

⁸ Vgl. Matth 15,8-9; Markus 7,6-7!

⁹ Vers 19

¹⁰ Jes 29,15!

¹¹ vgl. Vers 13f mit Vers 23f

¹² Etliche Prophetien, z.B. von David Wilkerson, Lance Lambert oder Rick Joyner kündigen das seit längerem und in letzter Zeit immer nachdrücklicher an für die USA.

Das könnte sich noch sehr zuspitzen, schon bald.
 Klar ist, dass es nicht nach menschlichen Rezepten funktionieren wird.
 Sondern Gott wird Seinen Plan verwirklichen und Sein Wort erfüllen
 - mit den Menschen und Nationen oder gegen die Menschen und Nationen.
 Klar ist: Wer sich gegen Israel richtet, richtet sich gegen sich selbst
 und zieht sich Gottes Gericht auf den Hals.¹³
 Das geht ins Auge!

Wie das schließlich ausgeht, steht z.B. hier in Jesaja 29:¹⁴
 Tyrannen werden ein Ende haben,
 mit den Spöttern wird es aus sein,
 Unheilstifter werden vernichtet,
 mit den Wort- und Rechtsverdrehern wird es vorbei sein
 und Israel wird nicht mehr bloßgestellt und beschämt werden.
 Gottes Werk wird zu sehen sein
 und Israels Gott wird in einzigartiger Weise geehrt werden
 von Israel selbst und von der ganzen Welt.

Gericht und Heil.
 Gericht bedeutet übrigens nicht nur Verurteilung und Vernichtung.
 Gott hat da keine Freude dran!
 Gericht heißt bei Gott oft: Zurechtbringen.
 Wenn jemand weit von Gott entfernt ist, muss ER lauter rufen!
 Manchmal muss Gott die Götzen stürzen, auf die sich jemand stützt,
 das, was zur falschen Sicherheit geworden ist.
 Wenn deutlich wird, dass Götzen in Wahrheit Nichtse sind,
 besteht die große Chance, Gott neu zu suchen und zu finden!
 So gesehen leben wir in Zeiten immer größerer Chancen!

“Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt:”
 Weil Menschen unberechenbar sind, weil übermenschliche Mächte wirken
 und weil Gott Seinen Plan verwirklichen wird.
 Wir haben Sein Wort.
 Gott hält sich dran.
 Und wir können uns auch dran halten.
 Gott hat alles im Griff und unter Kontrolle.
 Deshalb kann ganz im Frieden sein, wer diesen Gott kennt,
 auch wenn alles ganz anders kommt, als er denkt.
 Wer Gottes Wort und die geistlichen Zusammenhänge kennt, den überrascht es nicht,
 dass sich alles immer schneller ändert und beschleunigt,
 je näher wir dem Endspurt kommen.
 Menschen und Mächte versuchen das Ihre.
 Gott tut das Seine.
 Die Änderung zum Heil schafft nur ER und wird ER schaffen,
 wenn ER durch Gericht und Gnade zum Ziel kommt.
 Im Moment sind wir noch nicht am Ziel,
 und so steht uns und dieser Welt noch einiges bevor.

¹³ vgl. z.B. Gen 12,3, Sach 2,12, Joel 4

¹⁴ Verse 20-24

Was Menschen ändern können,
bewegt sich in einem recht engen, menschlichen Rahmen.
Dort sollten wir keine Illusionen haben.
Menschen können alles ändern und ändern doch an der grundsätzlichen Lage nichts.
Das bedeutet nicht, dass wir die Hände in den Schoß legen dürften.
Wir sollen anpacken und tun, was Gott uns zu tun aufträgt.
Und unsere Hände im Gebet voller Erwartung zu Gott erheben,
damit ER tut, was nur ER tun kann.
ER wird am Ende alles gut machen,
und das wird alles übertreffen, was wir uns vorstellen können.

Jesus hat das zeichenhaft schon angedeutet.
Im Evangelium haben wir ein Beispiel dafür gehört.¹⁵
So ist bei Jesus aufgeleuchtet und soll heute aufleuchten durch unser Beten und Handeln:
Wo Gottes Wille ganz geschieht, wird alles heil und gut.
Das wird einmal alles bestimmen und erfüllen.
Das wird einmal überall der Fall sein.
Es beginnt jetzt:

Wenn Jesus, der die Erlösung der ganzen Welt bezahlt hat,
auch dein Erlöser sein darf,
und wenn Jesus, dem alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben¹⁶ ist,
auch dein Herr sein darf,
dann erlebst Du im Kleinen, was im Großen noch aussteht und Jesaja hier beschreibt:¹⁷
Die Umkehrung so mancher Verhältnisse und Werte, in denen du lebst.
Du wirst Zusammenhänge mit dem Herzen hören und verstehen,
die dir bisher völlig verschlossen und verborgen waren, für die du taub warst.
Du wirst Durchblick bekommen mitten in den Dunkelheiten,
wirst Dinge sehen, für die du bisher blind warst.
Wenn Menschen dich verachten
und du deine Armut und Mängel siehst,
wird Gott Selber dir mehr und mehr Freude schenken,
eine Freude, die nicht zu bremsen ist.
Du wirst sehen, was Gott tut.
So manche deiner Ansichten wird Korrektur erfahren.
Und wo andere meckern, murren, rebellieren und sich aufregen
wirst du Schritt um Schritt lernen, zu vertrauen und zu verstehen,
dass dein Gott alles zum Ziel bringt.

„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.“
Das ist schon im Menschlichen so, und im Göttlichen erst recht.
Aber was Gott kommen lässt,
übertrifft alles, was Menschen möglich ist.
Freu dich darauf und lass dich vorher nicht verwirren!

¹⁵ Markus 7, 31-37

¹⁶ Matth 28,18

¹⁷ Vgl. zu Folgendem noch einmal Jesaja 29,17-24!